

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDCA Französische Literatur

Personale Informationsmittel

Michel de MONTAIGNE

Tagebuch der Reise nach Italien

Lucca

EDITION

- 21-2** ***Michel de Montaigne in Lucca (1581)*** : der französische Schriftsteller in Italien auf der Suche nach Erkenntnissen und mehr Gesundheit ; kommentierte Auszüge aus Montaignes Reisebericht / Hugo Schwaller. Illustrationen Sandra Colla. - Dozwil : Edition Signathur, 2020. - 86 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-906273-39-6 : SFr. 24.00, EUR 21.00
[#7397]

Montaigne (1533 - 1592) gehört zu den grundlegenden Autoren der Frühen Neuzeit, von denen trotz ihrer nicht immer eben leicht zu lesender Texte – gespickt mit Gelehrsamkeit und antiken Zitaten – eine nicht erlöschende Faszination ausgeht.¹ Zweifellos sind die **Essais** als sein Hauptwerk zu betrachten, das in immer wieder neuen Editionen, Übersetzungen und Auswahlgaben erscheint und zudem zahlreiche Kommentare und immer weitere Sekundärliteratur nach sich zieht.² Seitdem man im 18. Jahrhundert

¹ Siehe ***Montaigne über sich selbst*** : Essais und Reisetagebuch ; eine Auswahl in biographischer Folge / Michel de Montaigne. Übers. und erl. von Paul Sakmann. Hrsg. erl. und eingel. von Regine Brossmann. - 4., überarb. Aufl. - Stuttgart : Kröner, 2013. - LXIV, 336 S. ; 18 cm. - (Kröners Taschenausgabe ; 101). - ISBN 978-3-520-10104-4 : EUR 19.90 [#3525]. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz39523994Xrez-1.pdf> - ***Von der Lust, auf dieser Erde zu leben*** : Wanderungen durch Montaignes Welt / von Hans Stilett. [Hrsg. von Christian Döring]. - 1. Aufl. - Berlin : Die Andere Bibliothek, 2015. - 302 S. : Ill. ; 19 cm. - ISBN 978-3-8477-4031-5 : EUR 18.00 [#4445]. - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz452676312rez-1.pdf> - ***Wie soll ich leben? oder Das Leben Montaignes in einer Frage und zwanzig Antworten*** / Sarah Bakewell. Aus dem Englischen von Rita Seuß. - 4. Aufl. - München : Beck, 2013. - 416 S. : Ill., Kt. ; 23 cm. - Einheitssacht.: How to live. - ISBN 978-3-406-63969-2 : EUR 24.95 [#5067]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8179>

² ***Montaigne und die Moralisten*** : klassische Moralistik - moralistische Klassik / Karlheinz Stierle. - Paderborn : Fink, 2016. - 300 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-

auch seinen Reisebericht entdeckt und publiziert hatte, bekam das Montaigne-Bild wichtige neue Züge, vor allem was seine katholische Haltung betraf – nicht immer zur Freude französischer Aufklärer, die Montaigne in ihre Traditionslinie einsortieren wollten und daher das Bild des Freidenkers Montaigne vorzogen.³

Montaignes Reisebericht⁴ wird nun in dem vorliegenden hübschen, von Sandra Colla farbig illustrierten Büchlein auf seinen Aufenthalt im italienischen Lucca hin ausgewertet, wo Montaigne 1581 insgesamt 32 Tage bei vier Aufenthalten verweilte.

Der Schweizer Renaissance- und Shakespeare-Forscher Hugo Schwaller⁵ hat seine Betrachtungen zu Montaignes Lucca-Reise just zu einer Zeit herausgebracht, in der das Reisen alles andere als ein Vergnügen ist, sofern es einem nicht überhaupt verunmöglicht oder vergällt wird. Auch da gibt es, wie es der Zufall will, bereits Anklänge an Montaignes eigene Reiseschwierigkeiten, mußte er doch auf seiner über anderthalb Jahre dauernden Reise immer wieder Pestgebiete vermeiden, wollte er nicht lange Zeiten in Qua-

7705-6113-1 : EUR 68.00 [#5068]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8418m> - **Die „diversité“ von Montaigne bis Montesquieu** : französische Moralisten im Spannungsfeld von Beobachtung, reflektierter Wirklichkeitsperzeption und Versprachlichung / Herrad Schmidt. - Göttingen : V & R Unipress, Bonn University Press, 2016. - 662 S. : Ill. ; 24 cm. - Zugl.: Bonn, Univ., Diss., 2016. - (Deutschland und Frankreich im wissenschaftlichen Dialog ; 7). - ISBN 978-3-8471-0609-8 : EUR 85.00 [#5090]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8834> - **Montaignes Revisionen** : Wissen und Form der „Essais“ / Helmut Pfeiffer. - Paderborn : Fink, 2018. - XX, 427 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-7705-6354-8 : EUR 79.00 [#6074] . - Rez.: **IFB 20-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10129>

³ **Verspätete Ankunft** : Montaignes "Journal de voyage" im 18. Jahrhundert ; Rezeption eines frühneuzeitlichen Textes / Wolfgang Adam. - Heidelberg : Winter, 2012. - 209 S. : Ill. ; 24 cm. - (Euphorion : Beihefte ; 69). - ISBN 978-3-8253-6055-9 : EUR 35.00 [#4537]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz37216434Xrez-1.pdf>

⁴ **Tagebuch der Reise nach Italien über die Schweiz und Deutschland von 1580 bis 1581** / Michel de Montaigne. [Übers. und mit einem Essay vers. von Hans Stilett]. - Neuaufl. - Berlin : AB, Die Andere Bibliothek, 2014. - 492 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - (Die andere Bibliothek ; 349). - Einheitssacht.: Journal de voyage en Italie par la Suisse et l'Allemagne en 1580 et 1581 . - ISBN 978-3-8477-0349-5 : EUR 38.00 [#3511]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz398887659rez1.pdf>

⁵ In der englisch-deutschen Shakespeare-Ausgabe hat er im Jahre 2000 den folgenden Band veröffentlicht: **As you like it** : englisch-deutsche Studienausgabe / William Shakespeare. Deutsche Prosafassung und Anm. von Ilse Leisi unter Mitw. von Hugo Schwaller. Einl. und Kommentar von Hugo Schwaller. - Tübingen : Stauffenburg-Verlag, 2000. - 360 S. - ISBN 3-86057-558-9. - Derzeit mit der noch mit der fehlenden Ausgabe des **Macbeth** betraut. - Hinzuweisen ist noch auf seine Dissertation mit dem interessanten Titel **"This sceptered sway" - sovereignty in Shakespeare's comedies** / Hugo Schwaller. - Bern : Francke, 1988. - II, 251 S ; 23 cm. - (Schweizer anglistische Arbeiten ; 115). - Zugl.: Bern, Univ., Diss., 1987. - ISBN 3-317-01656-6.

rantäne verbringen. Insofern ist das vorliegende Büchlein auch eine schöne Gelegenheit zur Lehnstuhlreise in den gegenwärtigen von Unsicherheiten geprägten Zeiten. Und man kann sich mit Montaigne eben auch das alte Lucca erschließen, selbst wenn das Büchlein⁶ nicht im eigentlichen Sinne als Reiseführer betrachtet werden kann.

Schwaller versucht, zu rekonstruieren, wie Montaigne die Stadt wahrnahm und wie sich diese Wahrnehmung von der des heutigen Touristen unterscheiden wird. Er verzeichnet Montaignes Interesse an der Geschäftigkeit der Stadt, seine Handwerker, kommentiert auch Montaignes Bemerkungen zur Qualität der Weine, zum Mineralwasser, das der auch von Nierensteinen geplagte Montaigne trank. Man bekommt einen Eindruck von den Rahmenbedingungen des Reisens damals, denn selbstverständlich reiste Montaigne nicht allein, sondern wohl in einer 10 bis 12 Männer umfassenden Gruppe – was schon wegen der größeren Unsicherheit durch Räuber ratsam schien. Die Betriebsamkeit der Einwohner Luccas bewirkte letztlich wohl auch, daß Montaigne mit ihnen nicht so recht ins Gespräch kam; er beschwert sich in seinem Reisebericht geradezu darüber, daß sich alle, sogar die Kinder, „dauernd mit ihren Angelegenheiten und der Herstellung ihrer Waren beschäftigen, mit welchen sie Handel treiben“ (S. 72 - 73), was freilich in einem gewissen Widerspruch zu anderen Einträgen im Reisebericht steht.

Montaignes Beobachtungen der Stadtmauern Luccas, der Begrünung durch Bäume, das Abhalten eines Balls durch Montaigne in einem nahegelegenen Badeort, für den er bei Handwerkern in Lucca Preise hatte besorgen lassen, seine Kirchenbesuche werden berücksichtigt, aber auch die Tatsache, daß Montaigne längere Zeit eher seinen geistigen Studien als der Erkundung von Stadt und Umgebung widmete. Montaigne stieg auch nicht in einem gewöhnlichen Gasthof ab, sondern mietete sich in einem adligen Palazzo ein. Immer läßt sich aber auch ein durchaus ästhetisch zu nennender Blick Montaignes auf die Stadt und ihre Bewohner feststellen, ob es nun um Türrahmen und andere architektonische Dinge ging oder den Gesang der Luccheser in der Kirche (den Montaigne wenig ansprechend fand). Montaignes Kontakte waren besonders intensiv mit den Luccheser Patriziern und zu dem was Schwaller die betuchte Oberschicht nennt; Montaigne macht gute Erfahrungen mit der italienischen Gastfreundschaft, die er noch über die der Franzosen stellt (S.69).

Eine Besonderheit von Montaignes eigenem Reisebericht wird in den üblichen Ausgaben übrigens nur unvollkommen wiedergegeben, denn Montaigne ließ den ersten Teil der Reise von einem Schreiber in französischer Sprache aufzeichnen, bis er selbst in Italien das Schreiben übernahm – und zwar auf italienisch, bis er wieder französischen Boden betrat und wieder zurück ins Französische wechselte. Die Rückreise mußte Montaigne vergleichsweise rasch antreten, nachdem ihn in Italien die Nachricht erreicht hatte, daß man ihn in Abwesenheit zum Bürgermeister in Bordeaux gewählt hatte.

⁶ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/122114801x/04>

Schwaller vergleicht einmal Montaignes Sicht auf Lucca mit der eines viel späteren, ebenfalls berühmten Reisenden, nämlich Heinrich Heine, der in seinen **Reisebildern** den Besuch in Lucca zu einer Kritik am Katholizismus nutzt (S. 59). Montaigne war als Katholik anders eingestellt; auch dürfte die spätere Indizierung seiner **Essais** im Jahre 1676 nicht auf sein antikatholisches Denken zurückzuführen sein, sondern auf seine Einschätzung Machiavellis (S. 60).

Man legt das Büchlein belehrt und angeregt aus der Hand und darf dem Autor zustimmen, wenn er konstatiert, es seien die „vielfältigen Erlebnisse dieses gelehrten Individualisten in Lucca (...) heute so spannend, so lehrreich und so unterhaltsam wie ehemals“, auch hätten sie „nichts von ihrem französischen *esprit* eingebüsst“ (S. 76).

Das Buch enthält eine kleine *Chronologie des Leben von Michel Eyque de Montaigne* (S. 77 - 78), eine *Bibliografie*, die Ausgaben des Reiseberichts und des Gesamtwerks sowie andere Primärtexte nennt, ergänzt durch weitere Literatur, darunter auch manche stadthistorische Darstellung von Lucca, die für einschlägig Interessierte nützlich sein wird. Ein *Ortsindex* und ein *Namensindex* ist ebenfalls vorhanden; und abschließend bleibt nur noch zu erwähnen, daß auch eine italienische Übersetzung des Bandes geplant oder schon in Arbeit ist, die dann vielleicht auch im Falle eines wiedereinsetzenden Tourismus vor Ort in Lucca ihre Käufer finden sollte.⁷

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10806>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10806>

⁷ Der Verlag teilt auf der letzten Seite auch schon die ISBN dieser italienischen Ausgabe unter dem Titel **Michel de Montaigne a Lucca** (1581) mit: 978-3-906273-40-2.